

## **Bilanz der Linksfraktion Pankow (III)**

*Bis zum Wahltag wird die Linksfraktion Auskunft über die Bilanz ihrer Arbeit seit 2016 geben. Denn es hat einen Unterschied gemacht, dass DIE LINKE die stärkste Fraktion in der Pankower Bezirksverordnetenversammlung (BVV) gebildet hat.*

DIE LINKE ist die Partei des sozialen Miteinanders, und deshalb waren die sozialen Angebote des Bezirksamts Hauptaugenmerk unserer Arbeit. Wichtiges Mittel ist es, die Verwaltungsstrukturen dauerhaft auf ihre Aufgaben auszurichten: So haben wir ständige Gremien aufbauen lassen, z.B. um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Wir haben dafür gesorgt, dass Beratungsangebote wie die der Schuldner- und Insolvenzberatung gesichert sind und für Mitarbeiter\*innen Freier Träger von Sozialeinrichtungen eine Tarifanpassung vorgenommen. Dabei war es unser Anliegen, dass sich der Bezirk endlich der Aufgabe der Verbesserung der Lage von Wohnungslosen und Obdachlosen widmet. Wir haben erreicht, dass die Straßensozialarbeit ausgebaut, mehr Plätze in Unterkünften angeboten werden und Maßnahmen zur beruflichen Integration wohnungsloser Menschen in Pankow entwickelt werden.

Über symbolische Akte wie die Benennung von Straßen und Einrichtungen nach bedeutenden Frauenpersönlichkeiten hinaus hat die Linksfraktion viel zur Gleichstellung von Frauen in Pankow beigetragen. Wichtigste Erfolge sind der Aufbau eines Netzwerkes für Alleinerziehende und die Stärkung von Frauenprojekten.

Die Linksfraktion verfolgt konsequent das Ziel, den Alltag von Senior\*innen zu verbessern: durch den Abbau von Barrieren, auch auf Fußwegen, mehr angepasste Wohnangebote und mit Abstellmöglichkeiten von Mobilitätshilfen in Wohngebieten. Mit der Seniorenvertretung und mit einem Altenbericht wollen wir die Altenhilfeplanung zielgerichtet weiterentwickeln.

Nicht nur die neuen Einwohner\*innen Pankows sollen ihre Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz in das Zusammenleben einbringen können. Auch die Verwaltung soll sich weiter öffnen, mehrsprachige Angebote ausbauen und ihre Fremdsprachenkenntnisse erweitern.

Die rassistischen, frauenfeindlichen und destruktiven Initiativen der AfD wurden in der BVV Pankow von den demokratischen Parteien deutlich zurückgewiesen. DIE LINKE hat sich für ein geeintes Auftreten eingesetzt und in keiner Form mit den Hetzer\*innen der AfD zusammengearbeitet. Wir standen und stehen fest zusammen mit denen, die von den Rechtsextremen angefeindet wurden und haben die Jugend-, Frauen- und Demokratieprojekte verlässlich im Bezirkshaushalt finanziert. Auch die antifaschistische Gedenkarbeit des Bezirks haben wir gestärkt, z.B. mit dem Beschluss für eine Gedenktafel für den von Nazis ermordeten Dieter Eich.

Matthias Zarbock  
Fraktionsvorsitzender

## **BVV-Splitter**

### **Sicherung des Kulturstandortes Kulturbrauerei**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen der BVV- Pankow ist der Auffassung, dass der Kulturstandort Kulturbrauerei akut in seinem Bestand gefährdet ist.

Bereits im Jahr 2012 hatte die BVV- Pankow die Sicherung des Kulturstandortes Kulturbrauerei gefordert. Auf Grund der damals gegebenen 10-jährigen Bestandsgarantie sah das Bezirksamt Pankow keinen Handlungsbedarf. Jetzt, nach Ablauf der Garantie, sieht der BVV-Ausschuss erneuten Handlungsbedarf. Es besteht Einigkeit darüber, dass ein Ankauf des Objektes nur die letzte Lösung sein kann, zumal das nur auf Landesebene entschieden werden kann. Erfolgversprechender ist daher eine Festschreibung der kulturellen Nutzung in einem Bebauungsplan.

Der Ausschuss hat deshalb in einer Beschlussempfehlung das Bezirksamt ersucht, unverzüglich einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen, mit dem die kulturelle Nutzung einschließlich Kinobetrieb festgeschrieben wird und ein entsprechender Eintrag ins Grundbuch erfolgt. Die Empfehlung wurde ohne Gegenstimmen zum Beschluss erhoben.

### **Rettet das Colosseum!**

Im April dieses Jahres informierte KIEZBLATT über Aktivitäten der BBV-Pankow gegenüber dem Bezirksamt, das Colosseum betreffend. Dazu gab das Bezirksamt einen 2. Zwischenbericht. Darin heißt es: „Im Frühjahr 2021 wurde der Bezirk von Berlin Partner über laufende Gespräche und Konzeptideen zur Umgestaltung des Colosseums in Richtung Büro- und Gewerbestandort informiert. ...Es gab... ein Gespräch zwischen dem Investor Values Real Estate und dem Bezirk, in dem die Ideen der zukünftigen Nutzung vorgestellt wurden ... Vorgesehen ist ein vielseitiges Nutzungskonzept, das einen flexiblen Mix aus kulturellen, gewerblichen und medienbezogenen Nutzungen vorsieht. Die bezirklichen Vertreter wiesen ... auf die hohe Bedeutung des Colosseums als Kulturstandort für Pankow hin sowie auf den einmaligen denkmalgeschützten Kinosaal, der bei Umgestaltungen erhalten werden sollte. Für weitere konkrete Abstimmungen und Gespräche müssen zunächst die Verhandlungen des Investors mit dem aktuellen Eigentümer zum Erwerb des Areals abgewartet werden... Weitere Gespräche seitens des Bezirksamtes werden angestrebt.“

### **Sicher durch die Mühlenstraße**

In einem 3. Zwischenbericht des Bezirksamtes Pankow wird u.a. berichtet, dass in den bisherigen Abstimmungen mit der Senatsverwaltung die Einrichtung von teilweise geschützten Radfahrstreifen und Radweglösungen vorgesehen sind. Nach senatsinternen Abstimmungen könnte im Herbst 2021 die Vorplanung abgeschlossen und mit der Entwurfsplanung begonnen werden.

### **„Begrüßungspaket“ für neugeborene Pankower**

In einer Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen wird das Bezirksamt Pankow ersucht, den Pankower Familien mit Neugeborenen ein „Begrüßungspaket“ anzubieten. Das Paket soll u.a. Informationen zu bezirklichen Angeboten, „Familiengutscheine“ zur Nutzung der Angebote, den Besuch durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst enthalten.

Der Beschluss der BVV dazu erfolgte einstimmig.